

Projekt qualifiziert ausländische Lehrkräfte: Mit Vielfalt gegen den Mangel

28.02.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Unterrichtsausfall, geschlossene Schulen und fehlende Fächer sind die Konsequenzen, wenn tausende Lehrer Schuljahr für Schuljahr fehlen. Wie lässt sich das aufhalten? Helfen könnten Migranten mit Hochschulabschluss aus Nicht-EU-Staaten, die in der Heimat bereits als Lehrer gearbeitet haben. Ein neues, vom DAAD gefördertes Projekt der Universität Duisburg-Essen bereitet sie auf den Schuldienst in Deutschland vor.

Mit „Lehrkräfte plus“ werden die Teilnehmer, die zu einem Großteil aus Geflüchteten bestehen, innerhalb eines Jahres auf das deutsche Schulsystem vorbereitet: zunächst kulturell, fachlich, sprachlich und didaktisch. Einen zentralen Teil bildet dabei der Intensivsprachkurs. Anschließend folgt die Praxisphase, in der die Teilnehmer von erfahrenen Mentoren begleitet werden.

„Mit ihrer internationalen Erfahrung und ihren Sprachkenntnissen haben ausländische Lehrkräfte uns viel zu bieten“, so Projektleiterin Dr. Anja Pitton vom Zentrum für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen. „Sie für die Arbeit an deutschen Schulen fit zu machen, ist in Zeiten akuten Lehrermangels gewinnbringend für beide Seiten.“

Das Projekt startet im August 2020 und wird von der Landesregierung und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für drei Jahre mit 675.000 Euro pro Jahr gefördert. Es ist Teil des Förderprogramms "NRWege Leuchttürme – Projekte zur nachhaltigen Internationalisierung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen".

Quelle: Universität Duisburg-Essen/ IDW Nachrichten

Redaktion: 28.02.2020 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Global

Themen: Bildung und Hochschulen, Fachkräfte, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen